



Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

Die IG Metall-Bezirkskonferenz fordert sichere und faire Arbeit für die junge Generation

Die IG Metall mit ihren mehr als 265.000 Mitgliedern in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt fordert sichere und gute Arbeit zu tariflichen Bedingungen. Unter dem Motto „**Arbeit sicher und fair: Zukunft und Perspektiven für die junge Generation**“ setzen wir uns vor allem für die junge Generation ein und unterstützen die Ziele der IG Metall-Charta. Alle Metallerrinnen und Metaller unterstützen den Aktionstag am **1. Oktober in Köln**, um ein eindrucksvolles Zeichen für sichere und gute Arbeit zu setzen!

Die IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt fordert:

1. Unbefristete Übernahme nach der Ausbildung!

Die Metallerrinnen und Metaller werden sich gemeinsam dafür einsetzen, dass die vorhandenen tariflichen Regelungen zur Übernahme der Ausgebildeten in den Betrieben ausgeschöpft werden. Ziel ist die unbefristete Übernahme. Wir werden für tarifliche Regelungen zur unbefristeten Übernahme in allen Branchen streiten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die bestehenden tariflichen Regelungen verbessert werden.

2. Gute Ausbildungsbedingungen für alle!

Die IG Metall fordert, dass die Betriebe ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen zur Verfügung stellen. Wir fordern die Arbeitgeber auf, bildungsbenachteiligten Jugendlichen eine Chance in den Betrieben zu geben. Wir erwarten, dass die Arbeitgeberverbände mit der IG Metall tarifliche Regelungen zur Einstiegsqualifizierung schaffen, damit auch Hauptschüler und andere förderungsbedürftige Jugendliche eine Ausbildung in den Betrieben aufnehmen können. Den Jugendlichen in Sachsen-Anhalt sagen wir: Augen auf bei der Wahl des Ausbildungsbetriebes! Achtet auf gute Arbeits- und Tarifbedingungen. Die nichttarifgebundenen Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt fordern wir auf, zum Flächentarifvertrag zurückzukehren. Das ist das beste Mittel gegen den Fachkräftemangel.

3. Faire Studien- und Weiterbildungsbedingungen!

Wir fordern einen Tarifvertrag für Studierende im Praxisverbund (StiP). Zudem müssen die Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten in den Betrieben ausgebaut werden. Deshalb fordern wir einen Stipendientarifvertrag für die Weiterbildung in allen Branchen.

4. Abkehr von prekären Beschäftigungsverhältnissen!

Die Metallerrinnen und Metaller werden mit Nachdruck gegen die Zunahme von prekären Arbeitsverhältnissen kämpfen. Mit Leiharbeit, befristeten Jobs und Werkverträgen kann die junge Generation ihre Zukunft nicht gestalten.

Die IG Metall-Bezirkskonferenz des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.
Hannover, 23.06.2011